

Streiflichter aus dem Projekt

„Landwirte und Bürger für starke Äcker mit Natur“

Dr. Carola Holweg
Nachhaltigkeits-Projekte Merzhausen



Sommer 2021 – Winter 2022

Unterstützt von Teilnehmern der



Ausgangssituation
und –thesen, Visionen:

Gesellschaftliche

Bedürfnisse und Erwartungen
an die
Land(wirt)schaft ?



Die Landwirtschaft wird immer intensiver ...



Mitte Juli 2020: Lange Böschung unterhalb des Festplatzes am Batzenberg
(die frühe Mahd über die ganze Länge hinweg verhindert das Aufkommen vieler Blühpflanzen)



Visionen (z.B. <https://www.youtube.com/watch?v=I6Yb-ShzPho>)

„Mehr **#Artenvielfalt** bei der **#Böschungspflege** zulassen“



Nach Gesprächen mit den Bauhofleitern von Ehrenkirchen entstand der Vorschlag der alternierenden, abschnittsweisen Mahd:

11.7.2021 Böschung unterhalb Festplatz Batzenberg hinterer Abschnitt – ein lebhaftes Insektenleben und Flattern (möglich durch alternierende Mahd-Abschnitte) !



Anderes Beispiel: Ackerflur südlich von Bad Krozingen, 2021



Weitere Aspekte zu Feldgehölzen, Stichworte Klimarelevanz, Hürden in der Landwirtschaft usw.

<https://lnv-bw.de/veranstaltung/expertenaustausch-im-lnv-im-gespraech-im-september-die-rolle-von-feldgehoeelzen-und-hecken-in-der-landschaft/>

Vortragsfolien: <https://ecotrinoва.de/pages/landwirte-und-buerger.php>

gesperrt

eral-von-Holzing-Straße II“



ng der General-von-Holzing-Straße ist die gesperrt. Foto: cm

Für Ebringen und das Schneckenatal wählen. Sie sollten dabei berücksichtigen, dass es derzeit in Wittnau auch eine Vollsperrung gibt. Anlass für die Sperrung der Hententalstraße ist die Sanierung der Hauptwasserleitung und der Trinkwasserhausanschlüsse sowie der Hausanschlüsse des Abwasserkanals, die Verlegung einer Gasleitung und eines Breitbandlasfaserkabels. Aufgrund neuer gesetzlicher Bedingungen muss die Straße während der Bauarbeiten vollständig gesperrt werden. Dr. Christoph Jehle

m Freiburg

gegen die U19 des Freiburger FC

hen. Folgerichtig traf Marco Bartuschat in der 36. Minute nach einer erneut sehenswerten Kombination zur 3:2 Führung der Gastgeber. Die zweite Hälfte, geprägt von Wechselläuf auf beiden Seiten, reichte dann nicht mehr an das hohe Niveau der ersten 45 Minuten heran. Die Begegnung verlief weiterhin sehr ausgeglichen und das Ergebnis zur Pause hatte bis kurz vor Ende der Partie Bestand. In der 88. Minute traf Bou-



Wäldchen gerettet

Bürgeraktion: Dialog zwischen Landwirtschaft und Natur

Bad Krozingen. Ein gutes Dutzend der Sponsoren, die ein Waldstück südlich von Bad Krozingen für die Wildtiere gerettet haben, traf sich kürzlich an diesem Wäldchen. Per Crowdfunding hatte Initiatorin Carola Hohlweg dafür Sorge getragen, dass das zwei Hektar große Wäldchen für weitere drei Jahre Schutz für Wildtiere bietet. Andreas Metzger, der Besitzer des Grundstücks und des Schlierberghofs in Ehrenstetten war auch anwesend und freute sich ebenso über den Erhalt wie der zuständige Wildheger Schmied. Eine Überraschung gab es gleich zu Beginn: Bereits vor Ort erklärte einer der Anwesenden sich bereit, die Pacht für das vierte Jahr direkt selbst übernehmen zu wollen.

Obwohl sich diese Runde erstmalig zusammenfand und durchaus kontrovers diskutiert wurde, fanden sich alle sympathisch und schätzten einander sehr: Nun will man sich öfter treffen und vielleicht sogar einen Verein gründen. In dessen Mittelpunkt: Die Förderung des besseren Verständnisses für die Zielkonflikte zwischen

Landwirtschaft, Wildhege, Naturschutz und Nutzung durch die Bevölkerung. Außerdem natürlich die Einrichtung beziehungsweise der Erhalt weiterer Schonzone für Wildtiere und Mikroklima.

Andreas Metzger erklärte, wie wichtig solche wirtschaftlichen Ausgleichshonorare für Landwirte wie ihn seien - schließlich müssten von seinem Hof zwei Familien leben. Wildheger Schmied war mit seinem Erfahrungsschatz ein Quell von Anekdoten und Erkenntnissen für alle Anwesenden, die Appetit auf mehr bekamen: Eine frühmorgendliche gemeinsame Naturbeobachtung in kleiner Gruppe wird folgen.

Wer sich für das Agarflur-Projekt interessiert und mehr wissen oder Kontakt aufnehmen möchte, der folgt am besten den Projektinformationen auf der Crowdfunding-Plattform <https://www.ecorowd.de/projekte/ackerflur/> Jeder kann etwas dafür tun, dass die Region für alle Zielgruppen erhalten bleibt. Es gehe nur miteinander und Ausgleichszahlungen für Landwirte sind nur ein Teil möglichen Engagements. (ama)



Die beteiligten an der Bürgeraktion um Carola Hohlweg (Vierte von rechts) und Landwirt Andreas Metzger (links daneben). Foto: ama

(noch nicht!)

Streitigkeiten

Staufen/Münstertal. Bereits am Mittwoch, 15. Juli, gegen 10.25 Uhr, gefährdeten sich die Fahrgäste eines silbernen VW Passat und eines weißen VW Golf, auf der L123 zwischen Staufen und Münstertal gegenseitig. Beide Fahrgäste erstatteten unabhängig voneinander beim Polizeirevier eine Strafanzeige wegen Straßenverkehrsgefährdung. Die Angaben der beiden Fahrer weichen erheblich voneinander ab. Offenbar hatten sich die 38- und 58-jährigen Fahrer gegenseitig auf gefährliche Art und Weise überholt, bevor sie nach dem Überholvorgang wieder in die Fahrbahn zurückkehrten. Die Strafanzeige wurde am Polizeirevier Müllheim (Telefon 07831/17880) eingereicht.

Verbotenes Rennen

Freiburg/Schallstadt. Am Sonntag fiel einer Videostrecke gegen 19.05 Uhr ein BMW 325i mit leuchtenden Kennzeichen auf, der die Basler Straße/Mattental Richtung Schallstadt fuhr. In der Basler Straße überholte der Beschuldigte bereits vororts die Geschwindigkeit der stationären Blitzanlage um kurz ab und beschleunigte danach stark, bis augenblicklich die Höchstgeschwindigkeit von 230 bis 240 km/h erreicht war. Bei Schallstadt wurde die Geschwindigkeitsbegrenzung ebenfalls missachtet. Auch wenn der Fahrer alleine unterwegs war, wird er nun wegen eines verbotenen Kraftfahrzeugrennens bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

südlich von Bad Krozingen



Anderes Beispiel: Ackerflur bei Breisach/Ihringen, 2021



Interview zur Situation einzelstehender Bäume an Äckern (Walnüsse bei Ihringen/Breisach)

<https://www.youtube.com/watch?v=G2kBX0tL8x8>

(längere Fassung: <https://vimeo.com/manage/videos/580752624>)



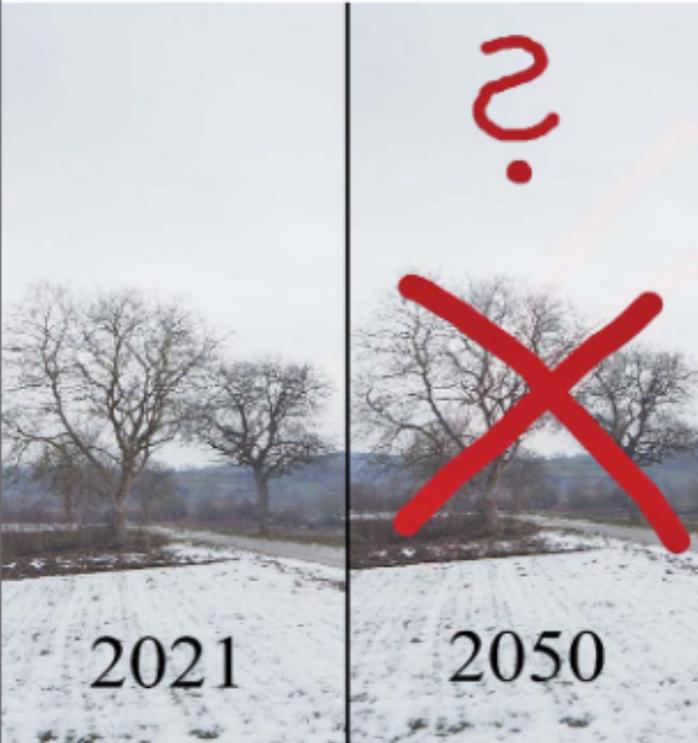
Was bringt die Zukunft für die Bäume in der Ackerflur?

Breisach. „Landwirte brauchen mehr Anerkennung“ und „Wir als Familie schätzen die wenigen Feldgehölze im Umkreis sehr“ waren Aussagen von Bad Krozinger Bürgern, die 2020 einem ähnlichen Hinweis gefolgt waren.

Im größeren Kreis gelang es, zusammen mit Landwirten einige Bäume zu erhalten (<https://www.ecocrowd.de/projekte/ackerflur/>). Was denken Menschen im Raum Breisach zu dem Thema? Für welche Bäume und Hecken in der Ackerlandschaft

ist man dankbar? Einladung zu einem Austausch mit Bürgern und Landwirten zu dem Status quo und der Suche nach Lösungen, in online-Gesprächen oder evtl. Treffen im Feld.

Anmeldung bis 24. Mai bei Dr. Carola Holweg: mail@carola-holweg.de, Tel. 0761-4309741 (www.carola-holweg.de; Arbeitskreis Ackerflurpaten). Die Veranstaltung läuft unter dem Stichwort „regionale Klimagespräche“, einem Projekt der Allianz-für-Beteiligung, die von der Landesregierung gefördert wird.



Ausgangsfrage:

Wie können Landwirte von Bürgern

in ihren Bemühungen
um „mehr Natur“
unterstützt werden?

Projekt „Landwirte und Bürger für starke Äcker mit Natur“

Leitung: Dr. Carola Holweg, Nachhaltigkeits-Projekte Merzhausen



Projekträger:



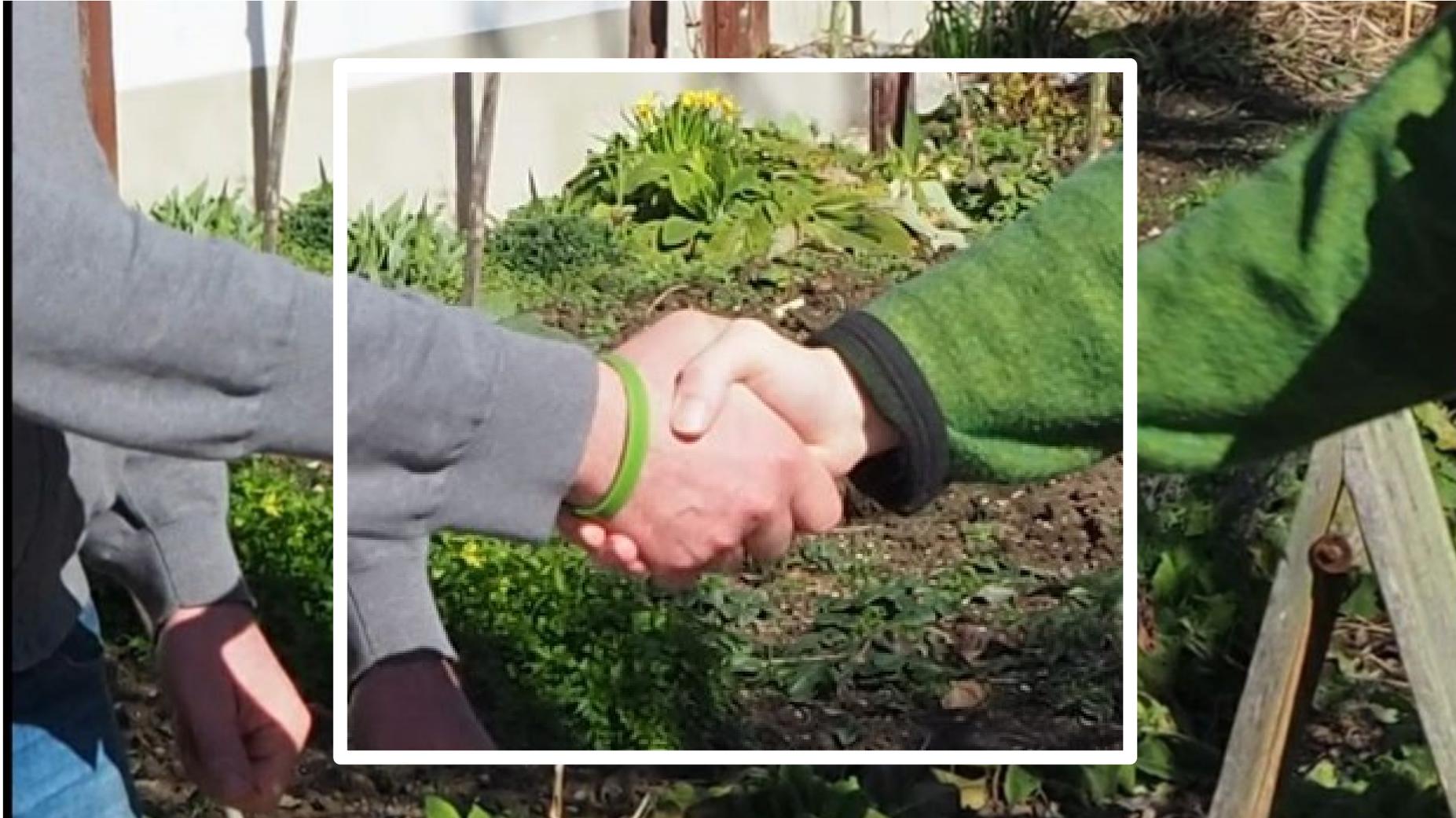
Förderung
07/2021 - 01/2023:

Unterstützt von Teilnehmern der



Projekt „Landwirte und Bürger für starke Äcker mit Natur“

Leitung: Dr. Carola Holweg, Nachhaltigkeits-Projekte Merzhausen



Projektträger:



Förderung 07/2021 - 01/2023:

Unterstützt von Teilnehmern der



Die Situation der an die Landwirte/innen

verstehen lernen

Beispiel:
Pflegeaufwand
Für Einzelbäume



<https://www.youtube.com/watch?v=G2kBX0tL8x8>

(längere Fassung:

<https://vimeo.com/manage/videos/580752624>)

Angebote an
Landwirte/innen

direkt aus der Bevölkerung



Vision/Angebotsabsprachen:

- Erhalt der Bäume
- Standraumerweiterung
- Einsaat der Grünfläche



Ackerbaum und Hecke pflanze, rette !

nur bis
14. Jan 2022

*Ein Handschlag mit
Landwirten und Bürgern*

www.ecocrowd.de/projekte/ackerbaum-und-hecke-pflanze-rette



CAROLA HOLWEG
Merzhausen

Wie beitragen?



www.ecocrowd.de



Ackerbaum und Hecke – pflanze, rette!

von Carola Holweg / Ackerflurpaten

Information

Neuigkeiten (0)

Unterstützer*innen (60)

Kommentar (0)

Ackerbaum und Hecke

KLICKE HIER UND SCHAU DIR DAS VIDEO AN!



*Ein Handschlag mit
Landwirten und Bürgern Reihe 2*

UNTERSTÜTZER*INNEN
60

FINANZIERT
4.772,40 €

ETAPPENZIEL
2.580 €

Mehrwert für die Umwelt

Verwendete Ressourcen

... d.h. ein gutes Echo

GeNusstreffen bei Ihringen



Interview

Wie lassen sich Ackerbäume retten?



Von Laura König

Fr, 04. November 2022 um 15:00 Uhr

Ihringen

BZ-Plus | Die Forstwirtin Carola Holweg erklärt im Interview den ökologischen Wert von Ackerbäumen und was Walnussbäume so besonders macht.



Die Nussbaumallee beim Hochstetter Feld ist eine der letzten in der Region. Foto: Carola Holweg

Region Freiburg · Freitag, 11. März 2022

<https://www.badische-zeitung.de/warum-am-wochenende-am-batzenberg-straeucher-gepflanzt-werden>

„Sträucher und Bäumchen bedeuten Vielfalt“

BZ-INTERVIEW: Carola Holweg zur Pflanzaktion am Batzenberg (Interview von Julius Steckmeister).

PFÄFFENWEILER. Dass vielen Pflanzen und Tieren ihr Lebensraum in zunehmendem Maße abhandenkommt, ist im Bewusstsein der meisten Menschen angekommen. Aktiv etwas da-gegen zu tun, ist Ziel des Projekts „Landwirte und Bürger für starke Äcker mit Natur“, das nicht nur die Natur wieder bunter machen, sondern auch das gegenseitige Verständnis von Bauern und Bürgern, Produzenten und Konsumenten fördern möchte – so etwa am Samstag in Pfaffenweiler.

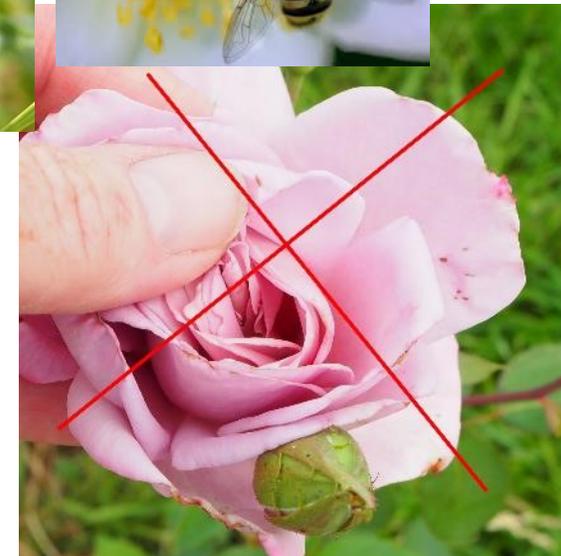
BZ: Was genau steigt am kommenden Samstag am Batzenberg in Pfaffenweiler?

Holweg: Es werden 250 heimische Sträucher an einen Feldrand inmitten der Batzenberger Reben gepflanzt. Die Aktion gehört zum Projekt „Landwirte und Bürger für starke Äcker mit Natur“, das ich im Jahr 2021 zusammen mit dem Freiburger Umweltschutzverein ECOtrinoa bei einer entsprechenden Förderorganisation beantragt hatte. An vielen Ackerstandorten fehlen zunehmend Nahrungsquellen und Unterschlupfe für Kleinlebewesen. Auch sind die Felder mittlerweile oft so groß, dass es manche Wildbienenart nicht einmal mehr von der Blüte zum Nistplatz schaffen würde. Wir animieren Bürger und Bauern dazu, gemeinsam solche Spots der Artenvielfalt zu entwickeln.



Mehr Artenvielfalt durch **a) Bäume** und **b) offene Rosen**

Im begrenztem Raum der Rebflächen heißt es im Fall a) „freie Eckle“ nutzen und im Fall b) an die Tradition der Rosen im Weinberg anschließen)



Gefüllte Blüten hätten keinen Zugang für Insekten, d.h. der Platz und die Gelegenheit wären in dieser Hinsicht verschwendet.

Auch Skabiosen, Flockenblumen, Natternkopf oder Glockenblumen wären sehr sinnvoll für die Insektenwelt ... (aber neben Standortstoleranz, Wurzeltiefgang usw. ist ja die Frage: Wie einführen, wenn der Platz dafür nicht vorhanden ist?)

Einzelabsprachen mit Bewirtschaftern im Vorfeld



Pflanzaktion mit Bürgern 30. April 2022





Gießhilfen
wichtig!

April 2022, Batzenberg

Kleinere **Bäume** für einige Spitzecke
in der Rebflur am Batzenberg



2 Vogelbeeren, 1 Felsenbirne



Engagiert: Freiwillige bei Pflanzaktion

Bei einem Projekt des Freiburger Umweltschutzvereins Ecotrinova haben kürzlich 24 Freiwillige am Batzenberg 160 Rosen an den Rebzeilenanfängen gepflanzt.

Ebenso wurden drei Bäumchen an Spitzecken gesetzt. Das Projekt erfolgte in Vereinbarung mit zehn Weinbergsbesitzern für 20 Felder.

Rosen sind gerade deswegen interessant, weil sie an eine alte

Tradition als frühes Mehltau-Warnsystem anknüpfen, wie Carola Holweg vonseiten des Projekts erklärte. Der springende Punkt sei, dass diese Rosen durch die offene Blüte den Insekten Zugang zu Pollen und Nektar lassen, was die geschlossenen Zuchtrosen, die in moderner Zeit gepflanzt wurden, leider verwehrten. Außerdem, so betonte sie, blühen Rosen in der Jahreszeit, in der es sonst wenig Blüten-

angebot gibt. Der Handel habe mittlerweile mit diesen offenen Blütenzuchten auf die Biodiversitätsnachfrage reagiert, man findet Sorten wie zum Beispiel „Bienenweide bicolor“. Die Freiwilligen, die sich bei der Pflanzaktion engagiert haben, wollen künftig auch als Gießhilfen bereitstehen, bis die Wurzeltiefe der Rosen erreicht ist, wie es hieß.

Auch die Badische Weinkönigin Katrin Lang aus Ebringen sprach sich erfreut über die Aktion aus, die die Winzer bei ökologischen Verbesserungen unterstütze. Weitere Informationen gibt es bei Carola Holweg: mail@carolaholweg.de, Telefon 0761/4309741. red



Gemeinsam haben sie am Batzenberg Rosen und Bäumchen in die Rebflur gesetzt.

Bild: Carola Holweg

KURZ NOTIERT



Exkursion im SamstagsForum von ECOtrinova 5.10. 2022

November 2022: Zweite Pflanzaktion am Batzenberg, (Pfaffenweiler/Norsingen/Schallstadt)



Zweite Pflanzaktion Batzenberg, November 2022 Batzenberg

Pfaffenweiler/Norsingen/Schallstadt:

**Felsenbirne, Kornelkirsche, Mispel, Traubeneiche,
Pfaffenhütchen, Weinbergpfirsiche und Offene Rosen**



5 Baumpflanzungen an
Böschung bei Norsingen
am Batzenberg
(Bürger boten Pflanz- und
Gießhilfe an)



Aktionen	Zeit / Ort	Umsetzungen/Erfolge
Ackerwäldchen -Pflegetag	Nov 2021 Schmidhofen	Randpflege 2000 m ² Ackerwäldchen
Hecken- pflanztage	Dez 2021 Tunsel	500 Meter heimische Sträucher
	März 2022 Pfaffenweiler	160 Meter heimische Sträucher
	März 2022 Tunsel	120 Meter heimische Sträucher
Rosen- und Bäumle- Pflanzen	April – Nov 2022 Batzenberg	177 Rosen, 11 Bäumchen, Blüheinsaaten für 2 Hektar
Nussbaum- Erhalt	Mai – Nov 2022 Ihringen	Erweiterung Standplatz etlicher Nussbäume; honorierte Pflege von über 100 Bäumen Pflanzung von 4 Jungbäumen



Neue Bäumlepfung am Batzenberg

Das Rätsel der Pflanzlöcher am Batzenberg ist gelöst: Im Projekt „Landwirte und Bürger für starke Äcker mit Natur“ gab es weitere Fortschritte. Helfer aus Ehrenkirchen, Pfaffenweiler, Schallstadt und Merzhausen pflanzten vergangene Woche erneut eine Felsenbirne am Höhenweg (direkt oberhalb der Antenne), zwei Weinbergpfirsiche an der Kehre der April-Aktion und je eine Mispel, Korneikirsche, Pfaffenhütchen, Felsenbirne und Traubeneiche an der Norsinger Böschung Abzweig Alte Lindenstraße, welche Claudia Pilz (im Bild rechts) und ihr Mann Werner bewässern werden. Das verdient großen Respekt, denn wer weiß, wie der nächste Sommer wird. Wer die beiden mal ablösen könnte, melde sich bei der Projektleitung (T. 0781-430971, mail@carola-holweg.de). Schön, dass es keine Schattenprobleme für die Reben gibt und seit Projektstart mehr zuwege gebracht wurde als geplant.

Für die Mehrausgaben der teils 5 m hohen Bäumle sind Spenden willkommen an

ECOtrinoa e.V.,
Konto DE90 6805 0101 0002 0797 54,
Stichwort „Landwirte und Bürger“.



LANDWIRTSCHAFT/WEINBAU

Weitere Offene Rosen am Batzenberg

Wenn sich Menschen gemeinsam um die Natur in der Landwirtschaft bemühen, kann Neues wachsen. Wie wörtlich das ist, wird sich ab Sommer zeigen, wenn Offene Rosen an noch mehr Rebzeilen am Batzenberg und Ölberg blühen. Sie bieten Pollen und Nektar für Bestäuber und andere Kleinlebewesen auch in den blütenarmen Wochen. Im Foto stehen Landwirt Klaus Steinle aus Ehrenkirchen und die freiwillige Helferin Barbara Luithardt aus Pfaffenweiler Beispiel für das beidseitige Entgegenkommen von Landwirtschaft und Gesellschaft. Das von der Biologin Carola Holweg organisierte Vernetzungsprojekt „Landwirte und Bürger für starke Äcker mit Natur“ endet im Januar und hat mit vereinten Kräften und viel Entgegenkommen etlicher Flächenbesitzer in der Region Freiburg mehr zuwege gebracht als geplant. Es gab ein gutes Echo und hat vielen Menschen Spaß gemacht. Danke auch den Menschen, die die jetzigen Mehrausgaben mit einer kleinen Spende an den Trägerverein ECOtrinoa e.V. unterstützen, Konto DE90 6805 0101 0002 0797 54, Stichwort „Landwirte und Bürger“ (für Spendenquittung bitte Name und Adresse an mail@carola-holweg.de).



GeNusstreffen zum Erhalt der Ackerbäume

Über 25 Menschen waren am Samstag 5.11.2022 an die Nussbaumallee nördlich des Hochstetter Feldes gekommen. Zu dem sogenannten GeNusstreffen hatte das Projekt „Landwirte und Bürger für starke Äcker mit Natur“ eingeladen, das der Verein ECOtrinoa mit Projektleiterin Carola Holweg in der Region Freiburg durchführt. Voraus gegangen war ein Wintercrowdfund, um für eine Honorierung von Landwirten zu werben, die Sträucher und Hecken an Ackerrändern pflanzen und Bäume nicht entfernen, sondern pflegen und bei Bedarf ersetzen. Für den Erhalt der Ackerbäume in der Rheinebene bei Breisach-Ihringen stand die Landwirtschaftsfamilie Rainer Jakob aus Ihringen Beispiel. Die Besucher waren bis aus Freiburg gekommen um zu erfahren, was neben der Pflege von über 100 Nussbäumen noch passieren soll. Direkt am Treffpunkt auf 200 m Länge bekommen etliche Nussbäume mehr Standraum, etwa 50 qm. Die Bodenbearbeitung beginnt erst in 5 m Entfernung und auf der nun größeren Grünfläche wird für mehr Vielfalt heimisches Saatgut eingesät. Der Dank für das Entgegenkommen für die Natur ist zu spüren und gilt sicher auch anderen Flächenbesitzern, ob anwesend oder nicht.



Wichtige sozial-ökologische Aspekte des Projektes:

- **Kommunikation**
 - **Positiver Kontakt mit Landwirten/innen**
 - **Mit-Tun bürgerseits**

Der Brückenschlag zeigt, daß man gemeinsam vorwärts kommt, wo vorher kein Weg schien, wenn auch in kleinen Schritten.

Danke für Ihr Mitdenken, für Ideen und Engagement



*Sehen wir uns
wieder bei der
nächsten
Aktion ...*

Fotos (wenn nicht anders angegeben): Carola Holweg
Luftbilder per Drohne i.A.:
Darius Geske (Folien 3,4,7), Felix Hosenseidl (Folie 22-25)

Kontakt: Dr. Carola Holweg Nachhaltigkeits-Projekte Merzhausen
mail@carola-holweg.de, T. 0761-4309741, www.carola-holweg.de